

EIN MENSCH, DEN MAN NICHT VERGISST

Demokrat, Europäer, Horchheimer

PROF. DR. SÜSTERHENN

In der Pfarrkirche St. Maximin würdigte ihn das Land Rheinland-Pfalz mit einem Staatsakt, an dem das gesamte Landeskabinett mit Ministerpräsident Helmut Kohl an der Spitze und viele prominente Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft und Kirche teilnahmen.

Polizeibeamte hielten Ehrenwache an seinem Sarg, Hunderte von Horchheimern erwiesen ihm die letzte Ehre: Prof. Dr. Dr. h. c. Adolf Süsterhenn, am 24. 11. 1974 im Alter von 69 Jahren verstorben, wurde am Donnerstag, 28. 11. 1974, auf dem Horchheimer Friedhof beigesetzt.

Ein Vater des Grundgesetzes und der Landesverfassung
Helmut Kohl nannte ihn einen „der entscheidenden Baumeister des Landes Rheinland-Pfalz und der freiheitlichen Demokratie in der Bundesrepublik“. Bundestagsvizepräsident Richard Jaeger kennzeichnete ihn als „geistigen Wegweiser in der Nachkriegszeit“, und die CDU trauerte

in ihrem Nachruf um „einen Kämpfer für Freiheit und Demokratie, um einen Föderalisten und Europäer“.

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches gehörte A. Süsterhenn zu den Männern und Frauen der Stunde Null, die sich entschlossen um den Aufbau einer demokratischen Staats- und Gesellschaftsordnung bemühten.

Der damals 40jährige Politiker war Mitgründer der CDU und einer der profiliertesten Verfassungsfachleute der neuen Partei. Er leitete 1946 die Verfassungskommission für Rheinland-Pfalz, die einen Entwurf zur Landesverfassung erstellte. Als Mitglied der Beratenden Landesversammlung beeinflusste er auch die endgültige Fassung in entscheidender Weise.

Ähnlichen Anteil hatte der versierte Jurist und Staatsrechtler an der Entstehung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1948/49. Er arbeitete im Verfassungskonvent von Herrenchiemsee mit



Fotos: H. G. Melters



Prof. Dr. Süsterhenn im Gespräch mit Konrad Adenauer, dem ersten Bundeskanzler der BRD. Als am 9. und 10. Juli 1948 die deutschen Ministerpräsidenten auf dem Rittersturz über die politische Zukunft der 3 Westzonen entschieden, war Adenauer zu Gast bei Familie Süsterhenn in Horchheim.

Probleme mit der Werbung?

rudolph
werbeservice

Entwurf und Reinzeichnungen
Ihrer gesamten Werbedrucksachen

54 KOBLENZ · KARTHAUSE · PIONIERHÖHE · TELEFON 4 87 04

Druckerei O. Voigt



5400 Koblenz-Pfaffendorf
Wendelinusstraße 1a · Telefon 75385

und war stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Parlamentarischen Rat. Prof. Süsterhenn setzte sich dabei entschieden für eine föderalistische Konzeption der zweiten deutschen Republik ein.

Minister und Parlamentarier

In der Trauerfeier nahm Altministerpräsident Peter Altmeier in bewegten Worten Abschied von einem „treuen Weggefährten“ im ersten Landeskabinett, in dem Süsterhenn das Justiz- und Kulturressort leitete. In dieser führenden Position sorgte er von 1947 - 1951 für die Verwirklichung der rechtsstaatlichen Grundsätze und reorganisierte das Schulwesen.

Ab 1951 lehrte Dr. Süsterhenn als ordentlicher Professor für Staatslehre an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer. Im gleichen Jahre wurde der Rechtswissenschaftler zum obersten Richter von Rheinland-Pfalz berufen. Über ein Jahrzehnt führte er als Präsident den Verfassungsgerichtshof des Landes und das Oberverwaltungsgericht in Koblenz mit großem Fachwissen und Engagement. In der 4. und 5. Wahlperiode des Deutschen Bundestages vertrat Prof. Süsterhenn den Wahlkreis Bad Kreuznach/Birkenfeld für die CDU in Bonn. Als MdB kämpfte er für die Realisierung der europäischen Idee und vertrat diese Integrationspolitik auch in der Beratenden Versammlung des Europarates in Straßburg. Der Entwicklung der



Polizeibeamte trugen den Sarg des prominenten CDU-Politikers. Zahlreiche bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Kirche und Gesellschaft gaben ihm das letzte Geleit.



deutsch-französischen Freundschaft maß er hohe Bedeutung zu und förderte sie nachhaltig. Im Jahre 1954 wählte ihn der Ministerrat in die Europäische Kommission für Menschenrechte.

Mutiger Strafverteidiger

Die politische Laufbahn von Dr. Süsterhenn hatte 1933 in seiner Heimatstadt Köln begonnen. Vorausgegangen waren Studien der Rechts- und

Staatswissenschaften an den Universitäten von Freiburg und Köln. Die beiden juristischen Staatsprüfungen in Köln und Berlin legte er mit Prädikat ab und promovierte „magna cum laude“ zum Dr. jur. Nach kurzer richterlicher Tätigkeit ließ er sich 1932 als Rechtsanwalt in Köln nieder. Bei den Kommunalwahlen im Jahr der Machtübernahme durch Hitler kandidierte der am 31. 5. 1905 geborene Kölner als Vertreter der Deut-

schen Zentrumspartei und erreichte einen Sitz im Stadtparlament, noch unter Oberbürgermeister Konrad Adenauer. Als überzeugter Katholik und Verfechter der demokratischen Idee stand er in Opposition zu den Tendenzen des Hitler-Staates. In zahlreichen politischen Prozessen der Nationalsozialisten gegen prominente Politiker der Weimarer Republik sowie gegen Geistliche und Ordensleute trat Dr. Süsterhenn als mutiger Strafverteidiger hervor. Bundestagsvizepräsident Richard Jaeger betonte diese Phase des politischen Engagements von Prof. Süsterhenn in seiner Würdigung besonders und bezeichnete ihn als „Mann des Widerstandes“.

Das Wirken von Dr. Süsterhenn in den vielfältigen staatlichen Ämtern und parlamentarischen Funktionen fand immer wieder offizielle Anerkennung, wie die Reihe der hohen Auszeichnungen beweist:

Großkomtur des päpstlichen St. Sylvesterordens
Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes mit Stern und Schulterband
Träger der Ehrenmedaille der Akademie für Wissenschaft und Literatur
Ehrenbürger der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz
Ehrendoktor der Theologischen Fakultät in Trier
Großoffizier des königl.-griech. Phoenixordens. ●

Hans Jürgen Leichum

Für Wand, Boden, Decke - alles für den Heimwerker von

QUAST & GEBHARDT

54 KOBLENZ

Schützenstraße 16, Eingang Merowingerstraße - Parkgelegenheit

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr
samstags von 8.30 - 11.30 Uhr

Lacke, Tapeten, moderne Bodenbeläge zu GÜNSTIGSTEN Preisen.